

Black Rock Box

AMT Electronics BC1 Bass Preamp

Sergej Marichev hat schon 1979 (noch im damaligen Sowjetrußland) begonnen aus praktisch „Nichts“ gutes Gitarren-Equipment zu bauen. Heute behauptet sich AMT Electronics weltweit mit ausgeklügelten Effektgeräten. Mit dem Bass Crunch Preamp BC1 kommt hier ein aktuelles Bassprodukt.

Von Christoph Hees



Als der 1957 geborene Gründer der sibirischen Effekt-schmiede im Jahre 1982 bei einem Musikerkollegen den in der UDSSR sehr seltenen Moog-Synthesizer kennenlernte, packte ihn unmittelbar der Erkenntnisdurst, wie dieses Gerät denn funktioniert. Zu jener Zeit aber – die Öffnung dank Glasnost deutete sich damals noch nicht einmal an – bekam man schlicht keinerlei westliche Musikelektronik, geschweige denn nicht-russische Bauteile zu kaufen.

Pionierarbeit

Wie die Homepage des Unternehmens weiter berichtet, gelang es Marichev später tatsächlich, lediglich mithilfe russischer Bauteile eine funktionierende Replik des Minimoog zu bauen – und noch einige weitere für Freunde. Nachdem die Geschichte von Sergej Marichev und seiner zunächst „Asia“ genannten Marke verrückterweise mit einem Bass-Synthesizer begann, widmete er sich nach der Öffnung und dem Zerfall des ehemaligen Ostblocks unter dem Namenskürzel AMT mit einer Handvoll enthusiastischer Techniker – allesamt Musiker – dem Bau von in Russland stark nachgefragten Gitarreneffektgeräten. Heute verfügt

AMT Electronics über ein ansehnliches Portfolio an Gitarren-Pedaleffekten. Der Artist-Bereich ihres Web-Auftritts dokumentiert eindrucksvoll das internationale Interesse an den ausgeklügelten erscheinenden Bodentretern aus Omsk. Der BC1 „Bass Crunch“ Preamp ist das jüngste Bassprodukt der ambitionierten Marke, das als Kern-Feature einen Schaltungsaufbau mit Sperrschicht-Feldeffekt-Transistoren, sogenannten JFETs, aufweist, die abhängig vom Schaltungsaufbau in ihrer Klangcharakteristik der Röhre sehr nahekommen sollen.

Klein, stark, schwarz

In schwarzem Stahlblech kommt er daher und beim Abwiegen in der Hand fällt neben vertrauenerweckend hohem Gewicht des Preamps auch seine perfekt-solide Verarbeitung auf. Ein massiver Überrollbügel schützt Cabrio-like die zwölf gummierten Dreh-Potis und zwei Fußschalter. Während Letztere die Wahl zwischen Eingangsempfindlichkeit und die Zuschaltung des Drive-Kanals erlauben, erlangt man beim Griff zu den zwei Zeilen gummierter Knöpfe die umfassende Kontrolle über den Clean- und Drive-Kanal des zweikanaligen Taschen-Bass-Preamps. Neben Level und Gain erlaubt hier ein Dreiband-EQ die Ton-Formung. Zusätzlich hat der Hersteller im Drive-Kanal dem Mittenregler einen Freq-Notch-Schalter mit drei verschiedenen Centerfrequenzen spendiert, sodass der Charakter der Klangbeeinflussung hiermit variiert werden kann. Ähnlich, nur für den Summen-Ausgang, lässt sich auch das Gesamt-Voicing verändern: Am Pre-Notch-Schalter kann neben dem unbeeinflussten Signal bedarfsweise eine feste Dämpfung bei 700 oder 400 Hertz voreingestellt werden, was dem Bass-Signal in beiden Fällen zu mehr Tiefendruck verhelfen soll. Mit einem Blend-Regler kann im Drive-Modus der Drive-Effektanteil stufenlos mit dem Signal des Clean-Kanals gemischt werden.

Für ein Bodeneffektgerät dieser Klasse ist die Anschlussvielfalt bis auf einen wahrscheinlich platzbedingt nicht eingebauten XLR-Anschluss für den DI-Out reichhaltig zu nennen. Der DI-Out kommt hier als symmetrische 6,3 mm Klinke, ebenso wie der 1V-Ausgang zum Anschluss einer Endstufe, der Speaker-simulierte Ausgang sowie der Instrumenten-Input und der Send/Return-Effektweg. Letzterer kann intern zwischen serieller und paralleler Arbeitsweise umgestellt werden und steht beim Testgerät in serieller Position. Zusätzlich findet sich am Bass Crunch eine mit CTRL-Out benannte Miniklinke, die dem Effektpedal-Umschalter AMT TS-2 ein Steuersignal bereitstellt.

Praxis

Widmen wir uns dem erklärten Einsatzzweck des BC1, als Bass-Preamp sowohl einen guten Clean Sound als auch einen fein dosierbaren Zerr anzubieten. Der Bodentreter arbeitet löblicherweise auf Basis einer 18V-Elektronik, die prinzipiell durch eine gute Dynamik glänzen sollte. Nach Lösen einer Rändelschraube gibt eine überaus solide Kofferraumklappe ein Batteriefach für zwei 9V-Blocks frei, die nebeneinander an einer senkrecht eingebauten Leiterplatte mit den typischen 9V-Pol-Terminals angedockt werden. Nach dem fachgerechten Verdrahten über den Output an den Combo-Amp meiner Wahl erklingt der Basston zunächst im Clean-Modus. Alle Klangregler stehen in neutraler Stellung. Nach Anpassen von Level und Gain erklingt das angeschlossene Instrument tragfähig und mit einer schönen Auswahl von nicht zu lauten Obertönen. Der Ton des BC1 ist trotz Transistortechnik auf Anhieb röhrig lecker, schmatzig und drückend und passt hervorragend in ein präzise klingendes Rock-, Hardrock und Fusionrock-Setting. Beim Herumspielen an der 3-Band-Klangregelung fällt diese weniger durch einen großen Boostfaktor als vielmehr durch einen sinnvoll abgestuften Wirkungsgrad auf.

Im Zerrkanal, der zusätzlich zum Clean-Weg per Fußschalter aktiviert wird, kommt beim Mittenregler die Möglichkeit hinzu, per Freq-Notch-Schalter eine zusätzliche Absenkungsfrequenz abzurufen. Auch hier sind die Unterschiede der möglichen Kombinationen weniger im Boost-Bereich als vielmehr im feinen Grundcharakter des auf diese Weise durchstimmbaren Sounds zu finden. Erfahrungsgemäß dient eine solche moderate Klangregelung eher zur Kontrolle über den Sound im lauterem Szenario mit vielen Überlagerungen durch Gitarrensounds. Der Zerrkanal spielt sich grundsätzlich super-rockig und sehr inspirierend. Je nach Stellung des Blendreglers drückt es untenrum pfundig, während man mit der EQ-Matrix des Drive-Kanals die gewünschten Verzerrungen ziemlich ziel-sicher formen kann. Hier ist vom geschmackvollen, leichten Crunch bis zum aus meiner Sicht eindrucksvoll-unbassig abgehenden Zerr-Overkill alles drin – stets glücklicherweise mit sämtlichen Zwischenstufen! Um dem bassigen Summensound abschließend ein Quäntchen mehr Definition bzw. Druck hinzuzufügen, erlaubt der Pre-Notch-Schalter die wahlweise

Absenkung zweier Frequenzbereiche. Im Ergebnis gewinnt der Basston in beiden Fällen mehr „Macht“, wobei mir im Test die 700 Hz Variante von der Definiertheit des Sounds her ein Quäntchen besser gefiel als die bei 400 Hz Genotchte, also abgesenkte Klangvariante. Darüber entscheidet erfahrungsgemäß hauptsächlich der praktische Live-Anwendungsfall.

Für alle Spieler, die zum gecrunchten Grundsound einen schnellen Zugriff auf einen zweiten, beispielsweise fürs Solo oder bestimmte Unisonoläufe benötigten, stärker (oder auch schwächer) zerrenden Sound



benötigen, bietet der BC1 Bass Crunch Preamp ein zweites Quasi-Preset mittels des Hi/Lo-Fußschalters, der standardmäßig zwei unterschiedliche Empfindlichkeiten des Drive-Kanals bereithält.

Neben dem Test am 0,775mV-Output zum Ansteuern von Endstufen, der das Ausgangssignal kraftvoll und breitbandig anbietet, hat sich auch der Cab. Sim-Ausgang im Test bewährt. Er arbeitet mit analoger Speaker-Simulation und klingt daher nicht ganz so breitbandig wie Output oder DI-Out, drückt aber glaubwürdig ungefähr in Richtung einer gut eingespielten 15“-Bestückung und bietet damit ein oftmals gern gesehenes Basis-Recording-Signal an.

Die Elektronik des BC1 arbeitet in allen Signalzuständen bemerkenswert dynamisch und benötigt selbst im Batteriebetrieb nach Herstellerangaben nur wenig Strom. Mit einem Satz herkömmlicher Alkalibatterien sind Betriebszeiten von gut 50 Stunden zu erwarten.

Russia Rocks

Der BC1 vom russischen Hersteller AMT Electronics bietet Rockbassisten ein praxisiertes Klangfundament in funktionaler, ansprechender Verpackung. Das Gerät glänzt herstellerseitig mit angenehmem Zero-Hype-Image plus einer einfach erlernbaren, voll live-tauglichen Bedienmatrix. Es überzeugt musikalisch durch hohe Dynamik und empfindet sich alles in allem als sehr gut klingendes Universalwerkzeug für den ambitionierten Rockbassisten. ■

DETAILS:

Hersteller: AMT Electronics
Modell: BC1 Bass Preamp
Herkunftsland: Russland
Gehäuse: Stahlblech, einbrennlackiert und verschraubt
Regler: Je Preamp-Kanal 1x Level, Gain, High/Mid/Low, Blend, Volume
LED: Hi/Lo, Drive
Stromversorgung: 18V-DC Netzteil oder 2x 9V-Block (empfohlen)
Anschlüsse: Input (On/Off), Effekt Send/Return, Output, DI Out, Cab.Sim.
Gewicht: 0,6 kg (inkl. Batterien)
Preis: 259 Euro
Getestet mit: Human Base BaseX "XL" 5, SWR Baby Baby Blue.

Vertrieb: Thomann

.....
www.amtelectronics.com
www.thomann.de
